Redaktion, Druck und Verlag von R. Graßmann, Stettin, Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1½ Sgr. Annahme: Kirchplatz 3 bei R. Graßmann und (Schulzenstraße 17 bei O. H. L. Poppe.)

Stettiner Zeitung.

Preis der Zeitung auf der Post vierteljährlich 15 Sgr., mit Landbriefträgergeld 18¾ Sgr. in Stettin monatlich 4 Sgr., mit Botenlohn 5 Sgr.

Nr. 260. Mittwoch, 6. November 1872.

Deutschland.

Berlin, 4. November. Der General-Lieutenant und Inspekteur der 1. Artillerie-Inspektion v. Decker ist am 2. d. M. hierselbst an den Folgen einer Operation im Gesicht verstorben.

— Durch den Schluß der Landtags-Session ist eine ziemlich große Anzahl von Arbeiten, welche beide Häuser noch beschäftigten, unerledigt geblieben. Darunter gehören von Regierungsvorlagen: Zwölf Gesetzentwürfe, darunter diejenigen über Entziehung und Beschränkung des Grundeigenthums, über das zur Eheschließung erforderliche Lebensalter, über die Verpflichtung zum Halten der Gesetzsammlung und Amtsblätter, über die den Angehörigen der Reserve und der Landwehr geleisteten Beihülfen, über die Regulirung der Stellung des fürstlichen Hauses zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, über den standesherrlichen Rechtszustand des Herzogs von Aremberg und eine Anzahl von provinziellen Gesetzen. Dazu kommen die allgemeinen Rechnungen der Jahre 1868 und 1869, Uebersichten über die Verwaltung der preußischen Staatsbahnen und über die Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung des Jahres 1870, endlich ein Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Fonds zu Beihülfen an Reserve- und Landwehrmänner. Im Abgeordnetenhause sind ferner sechs Anträge unerledigt geblieben, darunter der des Abgeordneten Reichensperger (Olpe), bezüglich des katholischen Religions-Unterrichts, der des Abgeordneten Benda wegen Uebertragung der Eisenbahn-Konzessionen auf die Verwaltung des deutschen Reichs, und der des Abg. Dr. Virchow wegen Uebertragung des Veterinärwesens auf das landwirthschaftliche Ministerium. Endlich sind zehn Petitionsberichte des Abgeordnetenhauses nicht zur Verhandlung gekommen. In ähnlicher Weise verhält es sich mit den rückständigen Arbeiten des Herrenhauses. Die unerledigten Gesetzentwürfe werden, wie wir mit Bestimmtheit erfahren, unverzüglich wieder vorgelegt; wenn man nun bedenkt, daß der diesmal besonders verwickelte Staathhaushaltsetat und die Kreisordnungsvorlage zu erledigen sind, und außerdem hochwichtige Gesetze des Finanz-, des Handels- und des Kultusministers bevorstehen, so ergiebt sich, daß diese letzte Session der Legislaturperiode zu den bedeutungsvollsten gehören möchte, welche in der parlamentarischen Geschichte Preußens bisher vorgekommen sind.

Ueber die Vorlagen des Kultusministers ist jetzt zu melden, daß ein Entwurf, und zwar derjenige über die Grenzen des Rechts zum Gebrauch der kirchlichen Straf- und Zuchtmittel, bereits die Zustimmung des Staatsministeriums gefunden hat und ein zweiter zur Abgabe an dasselbe vorbereitet ist. Dieser letztere bezieht sich auf den Bildungsgang und die Anstellung der katholischen Geistlichen und die Feststellung der staatlichen Befugnisse hierbei. Eine Ausdehnung dieses Gesetzes auf die evangelische Geistlichkeit war bei der ungleichen Lage der Verhältnisse unthunlich.

— Zu der heute hierselbst beginnenden Konferenz über die soziale Frage sind von österreichischer Seite delegirt worden der Hof- und Staatsrath Ritter von Woifarth als Vertreter des gemeinsamen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten; Ministerialrath v. Schmidt-Zabierow als Vertreter des österreichischen und Sektionschef v. Jekelfalusy als Vertreter des ungarischen Ministeriums des Innern. Als Vertreter des deutschen Reichskanzleramtes wurde vor seiner Ernennung zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Kultus und des Unterrichts Dr. Achenbach bezeichnet; als Vertreter des deutschen auswärtigen Amtes Legationsrath Bucher, als Vertreter des preußischen Staatsministeriums Geh. Ober-Regierungsrath Wagener und als Vertreter des Ministeriums des Innern Regierungsrath Goltz.

— Unter denjenigen Gesetzentwürfen, welche dem deutschen Reichstage in der nächsten Session vorgelegt werden sollen und mit deren Ausarbeitung man gegenwärtig im Bundeskanzleramte beschäftigt ist, gehört unter Anderen auch ein Etats- und Rechnungsgesetz, welches die Normen für die Aufstellung des Etats und für die gesammte Rechnungslegung des Reiches aufstellt. Dies Gesetz ist von großer Wichtigkeit und in seiner Ausführung desselben ist von dem Präsidenten des Reichskanzleramtes Staatsminister Delbrück ausgegangen, während mit der Anfertigung des Entwurfes der Geheime Regierungsrath Michaelis beauftragt worden ist.

— In hiesigen und weiteren deutschen industriellen und kommerziellen Kreisen wird jetzt, wie wir vernehmen, eine dringende Petition wegen Unificirung des deutschen Papiergeldes vorbereitet, die dem nächsten Reichstage unterbreitet werden soll.

— Von unterrichteter Seite wird die Mittheilung bestätigt, daß die Staatsregierung bei dem bevorstehenden Pairschub vorwiegend auf die Kreise unserer Groß-Industrie zurückgreifen wird. Unter den Persönlichkeiten, deren Berufung in das Herrenhaus in Aussicht genommen ist, stehen die Herren Krupp in Essen und v. Dreyse in erster Reihe. Ferner werden uns genannt die Herren Hugo Haniel in Ruhrort, Freiherr v. Diergardt-Viersen, Deichmann, vom Rath und Joest in Köln, Delius in Bielefeld, Zuckschwerdt in Magdeburg, Sombart in Eisleben, von Hansemann, v. Bleichröder in Berlin, Brumm in Stettin, Simon und Gaedecke in Königsberg, Jaffé in Posen, v. Ruffer und Molinari in Breslau und Komp. Die eingeleiteten vertraulichen Verhandlungen werden selbstredend mit großem Eifer gefördert. Die Zahl der Industriellen soll event. aus den Kreisen der höheren Beamten in der erforderlichen Höhe komplettirt werden. Der Gedanke an eine demnächst unter allen Umständen im Wege der Gesetzgebung herbeizuführende Umgestaltung des Herrenhauses ist bei den Berufungen leitend.

Gumbinnen, 4. November. Sicherem Vernehmen nach ist die Cholera nicht nur in dem polnischen Kreise Augustowa, 5 Meilen vom Oletzkoer Kreise, sondern auch längs der ganzen polnischen Grenze ausgebrochen.

Gumbinnen, 4. November. Die Regierung hat zur Verhütung der Choleraeinschleppung aus Rußland die Quarantäne auch auf die in Memel stromabwärts segelnden Dampfschiffe, welche bisher von dieser Maßregel ausgeschlossen waren, ausgedehnt.

Hannover, 4. November. 7 Uhr 30 Min. Abends. Soeben ist der Kaiser hier eingetroffen, und alsbald ohne die Stadt zu berühren nach Springe weitergefahren. Auf dem noch nicht vollendeten Altenbekener Güterbahnhof war eine Empfangsstelle improvisirt, auf welcher sich der Stadtdirektor, die Spitzen der Civil-Behörden, die Generalität, zur Begrüßung eingefunden hatten.

Kassel, 4. November. Gestern Abend entgleiste ein Personenzug der Friedrich-Wilhelm-Nordbahn bei Warburg. Mehrere Passagiere und Fahrbedienteste todt, viele verletzt, die Wagen wurden theilweise zertrümmert.

Warburg, 4. November. Bei der gestern stattgehabten Entgleisung des Personenzuges der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn sind, soweit bis jetzt bekannt, 4 Personen getödtet und über 30 verwundet worden. Die betreffende Untersuchung ist eingeleitet.

Dresden, 4. November. Das „Dresdener Journal“ veröffentlicht die Liste der zum goldenen Ehejubiläum des sächsischen Königspaares angemeldeten Fürstlichen Gäste. Es sind deren 31, und befinden sich darunter Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta, der Kronprinz des deutschen Reiches, der Großherzog von Sachsen-Weimar, die Herzöge von Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Coburg-Gotha, der Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich, Prinz Carl Theodor in Bayern, die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, der Graf von Flandern und Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, letzterer im Auftrage des Königs von Württemberg. Am Sonntag werden die Allerhöchsten Herrschaften nach der Festvorstellung im Hoftheater einer Gala-Soiree bei dem Kriegsminister v. Fabrice beiwohnen.

München, 4. November. Die Staatsregierung hat sämmtlichen Kreisregierungen eine Entschließung zugehen lassen, welche eine Beaufsichtigung der Bankvereine anordnet.

München, 4. November. Der Minister des Innern hat mittelst Erlaß vom gestrigen Tage wiederholt vor jeder Betheiligung an den sogenannten Dachauer Banken gewarnt und die Distrikts- und Ortspolizeibehörden aufgefordert, seine Warnung in möglichst eindringlicher Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, damit, „so viel es an der königl. Staatsregierung liege, Niemand länger ungewarnt“ sein Geld in den Händen jener Banken lasse oder gar denselben Geld aufs Neue anvertraue.

Ausland.

Wien, 2. November. Die österreichischen Delegirten zu der Berliner Conferenz über die socialistische Frage sind heute Abend nach Berlin abgereist.

4. November. Auch die officiöse „Montagsrevue“ erklärt das von Neuem wieder auftauchende Gerücht von der Demission des Kriegsministers Freiherrn von Kuhn für völlig unbegründet. — Die neuernannte persische Gesandtschaft am hiesige Hofe wird Mitte Dezember mit großem Gefolge hier eintreffen.

Wien, 4. November. Heute ist hier der erste Cholerafall vorgekommen. — Graf Andrassy ist zum Honved-General ernannt.

Pesth, 4. November. In der heutigen Sitzung des Unterhauses interpellirte Iranyi wegen Einführung der fakultativen Civilehe.

Paris, 2. November, Abends. Heute am Allerseelentage war Paris von einem entsetzlichen Unwetter heimgesucht, der Regen goß den ganzen Tag in Strömen und ein heftiger Sturm wüthet noch in diesem Augenblicke. Die Kirchhöfe waren daher heute wenig besucht, während man gestern nur mit Schwierigkeit auf den Père-Lachaise und den Montmartre-Kirchhof gelangen konnte. Die Polizei hatte gestern und heute so umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, als wenn sie Unruhen oder gar einen Putsch befürchtet hätte. Als ich gestern Nachmittag den Montmartre-Kirchhof besuchte, fand ich dort nur Leidtragende, welche durchaus nicht von politischen Erinnerungen angezogen waren; das Grab des in den Dezembertagen erschossenen Volksvertreters Baudin war ganz verlassen, obgleich erst in den letzten Tagen die Blätter das Andenken an diesen „Märtyrer der Freiheit“ aufgefrischt hatten. Das schöne Grabmal Dodefroy Cavaignac's war wie gewöhnlich mit Immortellen-Kränzen bedeckt. Ich suchte das Grab Heinrich Heine's auf, um mich zu überzeugen, daß die Zeitungen gelogen, als sie kürzlich mittheilten, die Ueberreste unseres Dichters seien nach Hamburg übergeführt worden. Auf dem Grabsteine lag ein frischer Lorbeerkranz; derselbe war ersichtlich von einem französischen Verehrer Heine's gebracht worden, denn ich las folgendes Citat, mit schwarzer Kreide geschrieben:

L'Allemand est une bête
L'instruction le rend féroce.
(Henri Heine.)

Ich suchte gestern Abend stundenlang in Heine's Werken nach dieser Phrase, aber vergebens, obgleich mir vorschwebt, etwas Aehnliches in irgend einer Heine'schen Boutade gelesen zu haben. Heute wird übrigens der Regen die Kreideschrift des Patrioten bereits weggespült haben.

Wie ich Ihnen telegraphisch mittheilte, war der deutsche Botschafter gestern in Versailles, wo er mit dem Präsidenten der Republik frühstückte und dann eine längere Besprechung hatte, der auch Graf von Remusat beiwohnte. Die Reporter der Pariser Blätter sind natürlich gleich bei der Hand, um zu erzählen, was Herr Thiers und der Graf v. Arnim besprochen und verhandelt haben. Nach den Einen handelt es sich um neue finanzielle Projekte, welche eine beschleunigte Räumung zur Folge haben würden; nach den Andern sei nur die Paßfrage der Gegenstand der Besprechung gewesen. Es ist wohl kaum der Mühe werth, auf diese Erfindungen der Reporter näher einzugehen.

Einige Pariser Blätter sind in den letzten Tagen so vernünftig geworden, wie es kaum zu hoffen war; sie unterstehen sich, den hochpatriotischen Blödsinn des Generals Ducrot offen zu tadeln und der „Avenir national“ geht sogar in seinem Eifer so weit, von der Regierung zu verlangen, daß sie dem Ober-Kommandanten des 8. Armeekorps einen offiziellen Rüffel ertheile.

— Wenn die monarchistischen Blätter Gambetta's Kundgebungen in Grenoble auf's Heftigste angefochten haben, so übt die republikanische Presse jetzt Wiedervergeltung an dem royalistischen Bankett, das am Mittwoch in Bordeaux stattfand. Es waren dort die konservativen Abgeordneten des Departements der Gironde und ihre Freunde vereinigt; namentlich waren erschienen Herr Princeteau, Quästor der Nationalversammlung, der Herzog von Decazes, Herr v. Carayon-Latour, Herr Bonnet, Herr Johnston, der Marquis v. Lure-Saluces und Herr Adrien Leon. Zwei Abgeordnete, der General Martin des Paillières, ebenfalls Quästor, und Herr Journu, die ebenfalls geladen waren, hatten sich entschuldigen lassen. Den Vorsitz führte Herr Samazeuilh, ein Bordeauxer Bankier, der auf einen glücklichen „Lendemain“ trank. Ihm folgte als Hauptredner Herr Princeteau, um zu erklären, wie dieser „Lendemain“ beschaffen sein müsse.

In dem gleichen fusionistischen Sinne schloß sich der Herzog von Decazes an, der ebenfalls die monarchistischen Fraktionen zur Einigkeit ermahnte. — Zuletzt stellte er unter lebhaftem Beifall folgendes Programm auf: „Die durch die parlamentarische Initiative und die ministerielle Verantwortlichkeit sicher gestellte Repräsentativ-Regierung und an der Spitze dieser Freiheiten die Monarchie, und zwar an dem Tage, wo Gott in seiner Güte dem Schiffe Frankreich den Hafen der Zuflucht und des Heils zu eröffnen geruhen werde.“

Zum Schluß brachte dann Herr v. Carayon-Latour folgenden Toast aus:

Ich schließe mich den Reden an, welche soeben gehalten wurden, und um unsere Einheit zu kräftigen, rufe ich mit ganzem Herzen den Tag herbei, wo wir zusammen die Gesundheit des Königs und der Prinzen des Hauses Frankreich ausbringen werden. (Sehr gut! Sehr gut!)

Die Blätter vom „Bien public“ bis zur „République française“ fallen natürlich stark über diese Kundgebung her, in welcher das Organ Gambetta's eine muthwillige Ruhestörung durch eine vom Lande bei den letzten Wahlen gerichtete Faktion erblickt. — Uebrigens sieht das „Bien public“ in dem Vorgange in Bordeaux nur ein Vorspiel. „Der Graf de Damas d'Hautefort, so meldet das offiziöse Organ, Kammerherr, Rath und Freund des Grafen Chambord, befindet sich seit einigen Tagen in Paris. Er soll, wie man uns versichert, beauftragt sein, der legitimistischen Partei ihr Verhalten vorzuschreiben. Eine Versammlung würde zu diesem Zwecke vor Eröffnung der Nationalversammlung vorbereitet werden.“ Es wird darin wahrscheinlich auch die Frage zur Entscheidung kommen, ob die Monarchisten nicht sämmtlich ihre Mandate niederlegen sollen, wenn die Nationalversammlung den Pakt von Bordeaux aufhebt und zur Verkündigung der definitiven Republik schreitet. Was Herr Princeteau darüber äußerte, schien vorerst nur eine Drohung, deren Verwirklichung man sich wohl noch überlegen wird.

Aus allen Anzeichen ist zu entnehmen, daß die Sitzungen der National-Versammlung neue schwere Stürme aufweisen werden. Die Royalisten finden sich durch die letzte Kundgebung des Grafen von Chambord aufgefordert, der Proklamirung der „konservativen Republik“ den äußersten Widerstand entgegenzusetzen und sie rüsten sich dazu. Andererseits will bekanntlich Herr Gambetta mit den Seinen jedem Ausbau der Republik durch die gegenwärtige Versammlung auf's Schärfste entgegentreten, so daß in manchen Abstimmungen Royalisten und Radikale wohl zusammengehen werden. Für den Anfang will Herr Thiers jedoch alle diese Debatten abschneiden, indem nur das Budget berathen werden soll, alle Verfassungsvorschläge aber einer parlamentarischen Kommission überwiesen werden sollen.

— Die „Opinion Nationale“ meldet: „Die gestrige Unterhaltung zwischen Herrn Thiers und dem Grafen Arnim war eine sehr herzliche und betraf hauptsächlich die Räumungsfrage. Auf die Gerüchte über den Rücktritt des Botschafters wurde nicht angespielt; doch sind wir nicht sicher, ob der Botschafter endgültig auf seinem Posten verbleiben wird. Derselbe verließ den Präsidenten um 3 Uhr.

— Die Räumung des Marne-Departements seitens der deutschen Truppen hat begonnen. Epernay, das erst am 3. November frei werden sollte, ist bereits am 1. aus Gesundheitsrücksichten geräumt worden. Nach der offiziellen Marschordre, welche die in der Marne kantonirende 6. deutsche Division bei ihrem Rückmarsch zu befolgen hat, wird Dormans am 3. geräumt. Am 4. werden Mourmelon, Ay, Sezanne und Pierry verlassen. An demselben Tage wird der größte Theil der Truppen, die sich in Reims und Vitry-le-francois befinden, aus diesen Städten abziehen. In Vitry wird die Räumung am 5. Nov. beendet sein, in Reims am 6., die Garnison von von St. Memmie und der größte Theil derjenigen von Chalons treten ihren Marsch am 4. an; Chalons wird erst am 8. vollständig geräumt sein.

Paris, 2. November. Die Zahlungen des französischen Staatsschatzes an die deutsche Regierung nehmen ihren regelmäßigen Fortgang. Wenn ich recht unterrichtet bin, so soll eben in den nächsten Tagen eine neue Sendung von Zweihundert Millionen Francs nach Berlin abgehen, und es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die dritte Milliarde, deren letzte Hälfte vertragsmäßig erst am 1. Februar 1873 fällig wird, bis zum neuen Jahr voll erlegt sein wird. Noch mehr, Herr Thiers hat, wie man im Finanzministerium versichert, über diesen Betrag hinaus zur Zeit schon gegen sechshundert Millionen disponibel, so daß er wohl gleich nach Neujahr die Zahlung der ersten Raten auf die vierte Milliarde, für welche ihm die Juli-Konvention bis zum 1. März 1874 Zeit läßt, anmelden wird. Unter dieser Voraussetzung könnte die Räumung der Ardennen und Vogesen noch im Sommer vor sich gehen, und man begreift nicht recht, warum die französische Regierung, welche doch am besten in der Lage ist, diesen Termin zu berechnen, sich eines einzigen Winters willen den kostspieligen Barackenbau auferlegt, welchen die Freunde einer improvisirten Architektur in den genannten Departements bewundern können. Die Rechnungen für dieses Bauunternehmen sind noch nicht ganz abgeschlossen und erreichen schon jetzt die respektable Ziffer von 28 Millionen. Wieder einmal ein Opfer, welches dem Moloch: National-Eitelkeit dargebracht worden; denn, offen gesagt, was hätte es den braven Leuten von Mezieres, Epinal ꝛc. verschlagen, wenn sie die Okkupationstruppen auf ein paar Monate gegen gute Bezahlung bei sich aufgenommen hätten? Die beiden Marnen wären in diesem Falle schon seit zwei Monaten geräumt, und der Staat hätte seine zwanzig Millionen erspart, was ihm für das Budget von 1873 vielleicht nicht unvollkommen gewesen wäre. Doch das geht im Grunde die Franzosen an, und in der Konvention vom 7. Juli ist, wenn man sich auf den französischen Stand-

punkt stellt und die Dinge nüchtern und praktisch ansieht, so Vieles unverständlich, daß wir Unrecht hätten, uns bei dieser Bagatelle länger aufzuhalten.

Unter solchen Umständen darf man sich wohl darauf gefaßt machen, daß die französische Regierung nächstens in Berlin wegen der famosen Garantie-Milliarde anklopfen wird. Was sie noch, und mit Recht, zurückzuhalten scheint, ist die Rücksicht auf die innere Lage ihres Landes. Es mag ganz dahingestellt bleiben, ob Herr Thiers vom Standpunkte seiner inneren Reform ein Interesse hat, die gänzliche Räumung des Landes über Gebühr und mit besonderen materiellen Opfern zu beschleunigen. Aber kann er füglich mit dem Angebot einer Garantie für die letzte Milliarde hervortreten, so lange der Bestand seines eigenen und überhaupt jedes regelmäßigen Regiments durch eine unüberlegte und ziellose Agitation täglich in Frage gestellt wird? Je mehr das Räumungs- und Auslösungswerk fortschreitet, desto schreiender tritt leider auch das Unfertige der hiesigen konstitutionellen Zustände hervor. Verhehlen wir es uns nicht, die fremde Okkupation hält doch eigentlich allein den losen Bau zusammen. Der wahre Barackenbau heißt Frankreich. Er ist für kurze Zeit leidlich bewohnbar, ermangelt sogar nicht einer gewissen Eleganz und macht dem Genie seines Architekten alle Ehre. Aber nichts schwerer, als diese Barackia in ein massives Wohnhaus umzuwandeln. Die Unausführbarkeit der bisher zu Tage geförderten Projekte ist an dieser Stelle schon dargelegt worden. Es besteht in dieser Hinsicht zwischen Herrn Thiers und seinen politischen Freunden ein Mißverständniß, auf welches ich Sie bei Zeiten aufmerksam gemacht haben möchte. Herr Thiers kommt es nur auf einen Punkt an: die Erstreckung seiner Gewalten auf ein gewisses Maß von Jahren. Nicht auf Lebenszeit, denn er fühlt ganz gut das widernatürlich Dynastische einer solchen Institution; aber etwa auf vier oder fünf Jahre, da er dann Beides hätte: unter republikanischem Scheine die unumschränkte Gewalt. Alles Uebrige ist ihm gründlich gleichgültig, höchstens würde er als Garnitur noch der Einführung eines Oberhauses, von dem man nicht einmal recht weiß, wie es unter den gegebenen Verhältnissen herzustellen wäre, das Wort reden. Wie weit dieses höchst persönliche Programm von den Desiderien des linken Centrums, wie weit es vollends von den Plänen der Radikalen abliegt, bedarf keiner näheren Ausführung. Man kann daher von allen Konstitutionsprojekten, welche jetzt die Runde durch die Presse machen, dreist vorhersagen, daß der kreisende Berg diesmal nicht einmal eine Maus gebären wird. Die Royalisten werden nächste Woche royalistischer und die Radikalen radikaler als je nach Versailles zurückkehren, und Herr Thiers wird nolens volens die Schaukelpolitik fortsetzen müssen, welche alle wichtigen Interessen, welche Wohl und Wehe des Landes — in der Schwebe hält.

Paris, 3. November. Das „Journal officiel" meldet, daß auf Verfügung der deutschen Regierung vom 1. d. ab die Vorschriften über das Paßwesen an der Grenze von Elsaß-Lothringen strenge gehandhabt werden sollen.

London, 3. November. Zu Gunsten der Freilassung der gefangenen Fenier fand heute im Hyde-Park eine große Demonstration statt, die jedoch ohne alle Störung und jedes Einschreiten der Polizei verlief. — Eine der in Newyork aufgetretenen ähnliche Epidemie unter den Pferden ist in Devonshire ausgebrochen.

London, 4. November. Der österreichische Botschafter am diesseitigen Hofe, Graf Beust, ist nach Dresden gereist, um an den Festlichkeiten zur goldenen Hochzeit des sächsischen Königspaares Theil zu nehmen.

Kragujevacz, 4. November. Das Budget pro 1873 beziffert die Einnahmen auf 35½ Millionen Piaster, die Ausgaben betrugen 6000 Piaster weniger, mithin ergiebt sich ein Ueberschuß von 6000 Piastern.

Petersburg, 31. Oktober. Vom Amur werden Ueberschwemmungen gemeldet, die den momentan in Italien statthabenden bezüglich des dadurch verursachten Schadens wohl an die Seite gestellt werden können. Die Ueberschwemmung, welche schon im letzten Monat alle Ortschaften von Pokrowska bis Blagoweschtschensk, d. h. auf einen 800 Werst (7 Werst = 1 deutsche Meile) messenden Raum heimgesucht, hat neuerdings die 4 Orte Sjwerbejewa, Permykina, Beitonowa und Sslbewna (sogenannte Stanizen) vollständig fortgeschwemmt, und wenn man zu diesen vier Stanizen noch diejenigen rechnet, die mehr oder weniger gelitten haben, wie z. B. die Stanize Ignoschewo, in der nur ein Haus stehen geblieben ist, so erhält man wohl das Dreifache jener Zahl. Das Wasser stieg unglaublich schnell, in einer Stunde mehr als zwei Faden und in den engen Stellen zwischen steilen Ufern sogar 7 Faden. Der Verlust an Vieh ist bedeutend. An einigen Stellen mußten sich die Leute auf die höchsten Bäume flüchten und der Dampfer des Telegraphenressorts soll allein 40 Menschen von den Bäumen gerettet haben. In Blagoweschtschensk fuhr der Dampfer in den Straßen umher und im Hause des Gouverneurs stand das Wasser über eine Arschine hoch. Während am obern Laufe des Amur das Wasser solche Verheerungen anrichtet, sind die Ussurischen Kosaken von einer andern Landplage heimgesucht worden: von den Tigern. Einige Ortschaften werden von diesen Raubthieren förmlich in Belagerungszustand gehalten. Zur Jagd auf dieselben ziehen Partien von ungefähr 15 Mann aus, die gewöhnlich einen oder zwei Mann dabei verlieren. Wie erzählt wird, hat noch unlängst ein Tiger, der bereits fünf Büchsenkugeln in den Leib bekommen, noch Sprünge von einige Faden Weite gemacht, zwei Kosaken verwundet und die Büchsen und Bajonette derjenigen zerbrochen, die, nachdem sie ihre Kugeln verschossen hatten, ihren Kameraden mit dem Bajonett zu Hilfe kamen.

Washington, 4. November. Der Schatzsekretair Boutwell hat für den Monat November den Verkauf von 4 Millionen Dollars Gold und den Ankauf von 4 Millionen Bonds angeordnet.

Provinzielles.

Stettin, 5. November Die „Allgemeinen Bestimmungen, betreffend das Volksschul-Präparanden- und Seminarwesen", vom 15. Oktober, welche bestimmt sind, an Stelle der „Schulregulative" vom 1.—3. Oktober 1854 zu treten, sind jetzt gedruckt und verbreitet worden. Sie entsprechen durchaus den günstigen Erwartungen, welche man zu hegen berechtigt war. Die erste Verfügung behandelt die preußische Volksschule, die zweite strebt die Entwickelung der „Bürger-, Mittel-, Rektor-, höheren Knaben- und Stadtschulen" zu Mittelschulen an und steckt für diese die Pensa ab, ordnet aber auch zugleich an, daß die Errichtung von Mittelschulen nur da gestattet werden soll, wo für die Volksschule bereits eine ausreichende Fürsorge stattgefunden hat. Die 3. Verfügung beschäftigt sich mit der „Präparandenbildung" und hat in der Erkenntniß, daß in der überaus mangelhaften Ausbildung der jungen Leute, die in die Seminarien eintreten wollen, ein Hauptschaden des bisherigen Systems lag, die Anforderungen an die Aspiranten sehr erheblich gesteigert, denselben aber auch zugleich überlassen, wo sie die Vorbereitung für den Seminarkursus suchen wollen; es genügt bei der Anmeldung zur Prüfung der Nachweis der Unbescholtenheit, der Gesundheit und derjenigen Mittel, welche für die erforderlichen Kosten ausreichen. Die 4. Verfügung giebt die Vorschriften für die „Schullehrerseminarien" und stellt einen Normallehrplan für dieselben auf, nach dem die Direktoren für ihre Anstalten die Unterrichtspläne einzurichten und, wo Abweichungen geboten sind, diese durch einen Bericht näher zu begründen und der Entscheidung zu unterbreiten haben. Der 5. Hauptabschnitt der „Allgemeinen Bestimmungen" ordnet die Prüfungen der Volksschullehrer, Lehrer an Mittelschulen und Rektoren. Zu den ersten werden auch solche junge Männer zugelassen, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt und durch ihre Zeugnisse ihre Unbescholtenheit und körperliche Befähigung zur Verwaltung eines Lehramtes nachgewiesen haben; es ist also künftig nicht mehr der Besuch eines Seminars maßgebend. Die Durchführung der neuen Schulverfügungen wird natürlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen, soll aber, was Aenderung in Lehrplan und Lehrmittel angeht, im nächsten Sommerhalbjahr vollzogen sein.

— Nach (provisorischer) Trennung der Feld- und Festungs-Artillerie ist die Stellenbesetzung bei den nachbenannten Truppentheilen folgende: Pommersches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2, Korps-Artillerie. Kommandeur: Oberst v. Drabich-Wächter. Abth.-Kommdr. Majors 1. Schüßler, bisher im pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2, 2. Zöllner, bisher in der 2. Art.-Brig. und Art.-Offizier vom Platz in Stralsund, 3. v. Ekensteen, bisher Battr.-Chef in der 2. Art.-Brig., Battr.-Chef: Major 1. Roehl, bisher in der 2. Art.-Brig., Battr.-Chefs: Hauptl.: 2. Hildebrandt, bisher in der 2. Art.-Brig., 3. Bleckert, bisher à la suite des westphäl. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7, unter Entbindung von dem Verhältniß als Mitglied der Art.-Prüfungs-Kommission, 4. Rodenwoldt, 5. Anders, 6. Neruſt, 7. Wittcke, 8. Drewsen, Hauptleute 3. Klasse: 1. Waldbaum v. Traubitz, 2. Abel, Pr.-Lts.: 1. Becker, 2. Zarnack, 3. Mitzlaff, unter Belassung in dem Kommando zur Landes-Triangulation, 4. Herrfahrdt, 5. Runge I, 6. Blomeyer, unter Kommandirung als Adjut. der 14. Feld-Art.-Brig., 7. v. Schütz, 8. Hesse, Sek.-Lts.: 1. Furbach, 2. Johr, 3. v. Döhn, 4. Hell, 5. v. Sanden, 6. Wulff, 7. Gaedke, 8. Prall, 9. Strecker, 10. Ascher, 11. Guse I., 12. Hopp, 13. Lorenz II., 14. Heydemann, 15. Klopsch, 16. Backe, außeretatsm. Sek.-Lts.: 17. Schulze II., 18. Guse II., 19. Richter, 20. v. Landwüst, 21. Bartelt, 22. Lange, 23. Steinmetz, 24. Crusius, Port.-Fähnr.: 1. Balcke, 2. Munkel, — sämmtlich bisher in der 2. Artillerie-Brigade.

Pommersches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2, Divisions-Artillerie. Kommand. Oberst Stumpff. Abtheil.-Kommandeur Majors 1. Bloch v. Blottnitz, bisher Art.-Offizier vom Platz in Colberg, 2. von Uthmann, bisher im pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2, kommandirt als etatsmäßiger Stabs-Offizier: Major Metzke, bisher in der 5. Art.-Brig., Batterie-Chefs: Hauptleute 1. Rhades, 2. Preußendorff, 3. Meißner, 4. v. d. Dollen, 5. Schwarz, 6. Langemak, Hauptleute 3. Klasse: 1. Krahn, 2. Göricke, Prem.-Lts.: 1. Schultze I., 2. Ristow, 3. Hering, 4. Holleuffer, 5. Henschke, 6. Ulfert, 7. Anders, unter Belassung in dem Kommando; bei einer Militär-Intendantur, Sek.-Lts.: 1. Fandré, 2. Müller, 3. Gößmann, 4. Steffen, 5. Warner, 6. Ritter, 7. Zunker, 8. Sellmer, 9. Fock, 10. v. Schuckmann, 11. v. Schröder, 12. Bauck, 13. Lübeck, 14. Wetzel, 15. v. Kleist, außeretatsmäßige Sek.-Lts.: 16. Wiese, 17. Runge II., 18. Mittelstädt, 19. Retzlaff, 20. Wasmannsdorff, 21. Hoffmann, 22. Schillow, 23. Scheele, Port.-Fähnrichs: 1. Schultze, 2. Braun, 3. Hoffmeister, — sämmtlich bisher in der 2. Artillerie-Brigade.

Pomm. Fuß-Art.-Reg. Nr. 2. Commdr.: Bats.-Commdr. Majors 1. v. Schultzendorff, 2. Thilo, bisher im Pomm. Fest.-Art.-Reg. Nr. 2, Hptm. Schweder, unter Belassung in dem Kommdo. als Art.-Off. vom Platz in Stettin, Hauptm. Naumann, bisher in der 1. Art.-Brig., unter Kommandirung als Art.-Off. vom Platz in Thorn, Komp.-Chefs: Hauptl. 1. Lancelle, bisher in der 2. Art.-Brig., unter Belassung in seinem Kommdo. zur Art.-Prüf.-Kommission, 2. Thilo, 3. Sonnenberg, 4. Purgold, 5) Andouard, 6. Kaufmann, 7. Picht, — bisher in der 2. Art.-Brig., Hauptm. Stiehl, bisher in der 15. Art.-Brig., unter Kommandirung als Art.-Off. vom Platz in Kolberg, Komp.-Chef: Hauptm. 8. Zimmermann, bisher Hauptmann 3. Klasse in der 2. Art.-Brig., Hauptl. 3. Klasse: 1. Grun, unter Kommandirung als Art.-Off vom Platz in Stralsund, 2. Laube, 3. Wiese, unter Belassung in dem Kommando zur Landestriangulation, Pr.-Lts.: 1. Preiß, unter Belassung in dem Kommando zur Landestriangulation, 2. Lorenz I., 3. Frank, 4. Höhne, 5. Steuer, 6. v. Friedrichs, Seconde-Lts. 1. Schmidt, 2. Kabale, 3. Masch, 4. Hartig, 5. Schütz, 6. Stiehl, 7. Moritz, 8. Tiedke, 9. Flügge, 10. Klamroth, 11. Appelmann, 12. Wehrmann, 13. Liedke, 14. Ohm, außeretatsm. Sec.-Lts: 15. Schönrock, 16. Nicolai, 17. Balcke, 18. Trentepohl, 19. Heller, 20. Nehring, 21. Zitzke, 22. Wendland, — sämmtlich bisher in der 2. Art.-Brig., à la suite: Major Crüger, bisher à la suite des Pomm. Fest.-Art.-Reg. Nr. 2, unter Belassung als Feuerwerksmeister der Artillerie, Pr.-Lt. Collmann, bisher à la suite des Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2, unter Belassung als Direktionsassistent der Art.-Werkstatt in Danzig, Sec.-Lt. Schröter, bisher à la suite des Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2, unter Belassung bei der Lehr-Komp. der Art.-Schießschule.

— Nach dem „Militair-Wochenbl." ist: Dr. Tievenow, Stabs- und Bat.-Arzt vom 2. Bat. 6. pomm. Inf.-Regts. Nr. 49, unter vorläufiger Belassung in seiner Stellung als Chef-Arzt des 4. Feld-Laz. der 4. Div., zum Ober-Stabsarzt befördert, Dr. Helfer, Assist.-Arzt vom pommerschen Trainbat. Nr. 2 und Dr. Zunker, Assist.-Arzt in der etatsmäßigen Assist.-Arzt-Stelle beim General- und Corpsarzt des 2. Armee-Corps, der Prem.-Lts.-Rang verliehen, Flach, Kasernen-Inspektor, von hier nach Worms versetzt und Marquard, interim. Kasernen-Inspektor in Stralsund, zum Kasernen-Inspektor ernannt.

— Im Saale der neustädtischen Loge findet morgen Abend um 7 Uhr das zweite Konzert des Herrn Musikdirektors Koßmaly unter Mitwirkung des Kapellmeisters Herrn Rappoldi aus Berlin und des Opernsängers Herrn Blaue statt.

— Der Finanzminister hat die Aufnahme der in den Staatsforsten definitiv angestellten Forstaufseher bei der allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt für zulässig erklärt.

— Der bisherige Privatdozent Dr. Max Scholz in Greifswald ist zum außerordentlichen Professor in der phylosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt.

— In Bezug auf die Greifswalder Dampfkessel-Explosion hört die „N. St. Z." aus Greifswald, daß gegenwärtig nach Abschluß der vorläufigen Ermittelungen über das Sachverhältniß auf Antrag der Staatsanwaltschaft bei dem dortigen Kreisgericht gegen die technischen Leiter der Fabrik, die Herren Karl und Julius Kesseler, die Voruntersuchung wegen „fahrlässiger Tödtung" eingeleitet ist.

— Am 1. d. M. ist in einem Coupé des Berlinerzuges eine Rolle, Werthpapiere im Werthe von 5000 Thalern enthaltend, gefunden und von Seiten des Direktoriums der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft bei der Polizeibehörde hinterlegt worden.

— Wie s. Z. gemeldet, wurde die Frau des früheren Fuhrmanns Bollerey in der Nacht zum 15. September von ihrem Mann, der sich unmittelbar nachher selbst entleibte, durch mehrere Messerschnitte in den Hals lebensgefährlich verletzt und nach dem Krankenhause geschafft. Dort ist dieselbe vorgestern an den Folgen dieser Verletzungen gestorben.

— Die Herbst-Versammlung des „Rügenschen landwirthschaftlichen Vereins" findet am 16. d. M., Morgens 10 Uhr, im „Rathskeller" zu Bergen statt.

— Der Stadt Fiddichow ist die Abhaltung einmaliger Wochenmärkte, und zwar an jedem Mittwoch, gestattet. — Ebenso sind für Ziegenort versuchsweise für die nächsten 3 Jahre alljährlich zwei Viehmärkte, im Frühjahr und Herbst, genehmigt worden. Für 1873 sind diese Märkte auf den 17. April und 28. August festgesetzt.

— Der Pastor Woehlermann, bisher in Binow, ist zum Pastor in Ravenstein, Synode Jakobshagen, ernannt und in dies Amt eingeführt.

Stolp, 4. November. Dem Vernehmen nach wird wegen des sehr bedeutenden Güterverkehrs auf hiesigem Bahnhofe im nächsten Jahre der dort befindliche Güterschuppen abgebrochen und anderweitig placirt werden. Auf der Stelle des bisherigen Güterschuppens soll dann ein großes, sogenanntes Güterdepot mit großen Räumlichkeiten seinen Platz finden.

Theater-Nachrichten.

Stettin, 4. November. (Stadt-Theater.) Robert der Teufel. — Die Titelrolle gab Herr Deutsch, dessen Spiel, lebendig, feurig und ganz den mannigfach wechselnden Lagen entsprechend, viel zum Gelingen des Ganzen beitrug. Die Stimme desselben, voll und kräftig, zeigte sich der Rolle durchaus gewachsen und ward durch lebhaften Vortrag unterstützt; nur müssen wir bedauern, daß uns durch undeutliche Aussprache der Genuß wesentlich verkümmert wurde. Dagegen konnte uns das Spiel seines Freundes Bertram, Herr Groß, nicht genügen Ein so steifer und hölzerner Teufel würde wahrlich wenig Verführungskraft besitzen; das Zurückwerfen des Kopfes und Hervorstrecken des einen Beines allein macht es noch nicht. Wir geben gerne zu, daß die Rolle eine so ungewöhnliche und abnorme ist, daß es schwer ist, sich in dieselbe zu versetzen. Mag aber die Auffassung sein, welche sie wolle, immer muß doch dieselbe voller Leben und voll Geist sein, wenn sie wirken soll. Herr Milder, Reimbaut, sang und spielte gleich vortrefflich und war von seiner Heiserkeit vollkommen genesen. Von den Damen sang Frl. Haupt die Prinzessin Isabella mit der Reinheit und Kraft der Stimme, mit der Leichtigkeit und Gewandtheit der Koloraturen, welche wir an ihr gewohnt sind; dagegen gelang ihr die Darstellung der Prinzessin nicht. Es fehlte der Künstlerin der Adel, der feine Takt, welcher jede Bewegung beherrschen muß und trat wiederholt noch die Soubrette hervor. Der Preis des Abends gehört unstreitig Frl. Paumgartner, Alice, deren Darstellung sowohl im Spiele, wie im Auffassen der Situation, in der Kraft der Stimme, wie in der Gluth des Affektes allen Anforderungen entsprach, welche man an eine dramatische Sängerin stellen darf.

Vermischtes.

— Die „M. Z." erzählt folgende Anekdote: „Auf dem Landschlosse des Prinzen K. in P. fand ein Diner statt. Kurz vor Beginn desselben flüsterte Graf D., der Hofmarschall des Prinzen, der schönen Hofdame von S. in's Ohr: „Ihr Nachbar links ist Strauß!" Kaum hatten die Gäste an der Tafel Platz genommen, so wandte sich Frl. v. S. an den bezeichneten Nachbar und sagte mit freundlicher Miene: „Ich freue mich sehr, den berühmten Verfasser des Leben Jesu . . . ." — „Bitte um Entschuldigung, Baronesse, Der bin ich nicht, ich bin . . . ." — „Ach, verzeihen Sie," unterbrach Frl. v. S., „ich habe das Vergnügen, den berühmten Komponisten der Wiener Walzer kennen zu lernen; ich . . . . ." „Bitte um Entschuldigung," unterbrach sie der Nachbar, „Der bin ich auch nicht! Ich bin auch nicht Der, der die Eier legt; ich bin der Hofprediger Strauß."

— (Zeitgemäße Frage und Antwort.) Frage: Wann gehen die Frauen nicht mehr in die Kirche? — Antwort: Wenn der — Staat von der Kirche getrennt wird.

— Von der Schädlichkeit grüner Tapeten wird dem „Gol." ein eklatantes Beispiel mitgetheilt. Unlängst starb in Odessa der Fabrikant Pitachier. Vor ungefähr 5 Jahren hatte er fast alle seine Zimmer mit grünen Tapeten auskleben lassen. Nach einiger Zeit erkrankten alle Hausbewohner an verschiedenen Zufällen. Sechs Arbeiter starben, die Frau erblindete vollständig, die Tochter litt an Konvulsionen, Pitachier war Schlaganfällen unterworfen, von denen der letzte ihn auch hinwegraffte, ohne daß er vorher an einem besonderen Uebel gelitten hätte. Seine Tochter, welche sich mit dem Ingenieur Julien verheirathet hatte, erschoß sich im Juli d. J. aus ganz geringfügiger Veranlassung, augenscheinlich in Folge eines durch jene unseligen Tapeten derangirten Nervensystems.

Börsenberichte.

Stettin, 4. November. Wetter: Leicht bewölkt. Wind SW. Barometer 28" 2'''. Temperatur Mittags + 8° R.

Weizen fester, per 2000 Pfd. loco gelber nach Qualität 50—79 1/2 Thlr., per November u. November-Dezember 79 3/4 Thlr. bez., per Frühjahr 81—81 1/4 Thlr. bez., per Mai-Juni 81 1/4 Thlr. bez, 81 1/2 Br.

Roggen fester, per 2000 Pfd. loco russ. 52—54 1/4 Thlr., inländischer 53—56 1/4 Thlr., per November 53—53 1/4 Thlr. bez., per November-Dezember 53—53 1/8 Thlr. bez., Gd. u. Br, per Januar-Februar 54 Thlr. bez., per Frühjahr 54 3/4—55 Thlr. bez, 54 7/8 Br. u. Gd., per Mai-Juni do.

Gerste behauptet per 2000 Pfund loco ordinäre 48 bis 52 Thlr., mittlere 53—55 1/2 Thlr., feine 56—57 Thlr.

Hafer wenig verändert, per 2000 Pfund loco nach Qualität 38—47 Thlr., per November 45 3/4 Thlr. bez., per Frühjahr 45 1/2 Thlr. bez.

Erbsen still, per 2000 Pfund loco 45—51 Thlr.

Rüböl fest, per 200 Pfund loco 22 5/6 Thlr. Br., per November u. November Dezember 22, 22 1/12 Thlr. bez. u. Gd., Januar-Februar 22 1/3 Thlr. bez., April-Mai 23 1/8 Thlr. bez., Mai-Juni 23 1/2 Thlr. bez., September-Oktober 23 3/4 Thlr. bez., Br. u. Gd.

Spiritus fester, per 100 Liter à 100 Prozent loco ohne Faß 17 1/2, 2/3 Thlr. bez., kurze Lieferung 17 1/2—13/24 Thlr. bez., November 17 7/12, 5/8, 2/3 Thlr. bez., November-Dezember 17 1/2 Thlr. Br. u. Gd., Frühjahr 17 11/12, 18, 18 1/12 Thlr. bez. u. Br., 18 Thlr. Gd.

Winterrübsen per 2000 Pfd. loco 94—93 Thlr., November 97 1/2 Thlr. bez. u. Gd.

Petroleum loco 7 1/24—7 Thlr. bez., November-Dezember 6 1/12 Thlr. Br., 6 7/8 Thlr. Gd., Dezember-Januar 7 Thlr. Br., 6 11/12 Thlr. Gd.

Angemeldet: 1000 Centner Weizen, 1000 Centner Roggen, 50 Faß Petroleum.

Regulirungs-Preise: Weizen 79 3/4 Thlr., Roggen 53 1/3 Thlr., Rüböl 22 1/24 Thlr., Spiritus 17 5/8 Thlr., Petroleum 7 Thlr.

Berlin, 4. November.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1871	Zf.		
[…]richt	3/5	4	49	bzG.
[illegible]	7	4	118 3/8	bz
[…]kische	—	4	137	bz
[…]neue	—	5	—	—
[illegible]	13 1/2	4	228 7/8	bzG.
[illegible]	0	4	107	bz.
[illegible]	[illegible]	5	106 1/8	bz.
[…]burg	[illegible]	4	223 7/8	bz G.
[…]bahn-St.-A.	—	5	—	—
do. Pr.	—	5	73	bzB.
[…]-Magdeb.	14	4	184	bz B.
[illegible]	9 2/5	4	187	bz G.
[…]-Freib.	8 1/2	4	141	bz.G.
[illegible]	—	5	121 1/2	bz
[illegible]	2 3/10	4	175	bz.B.
La. B.	5	5	118 3/4	bzB.
[…] Kempen	—	5	55 1/2	G.
[…]-Pr.	—	6	—	—
[…]-Guben	—	4	67 3/8	bz.G.
Stamm-Pr.	—	5	85 3/4	bzG.
[…]enbeck	—	5	81	bzG
Stamm-Pr.	—	5	92 1/2	bz.G.
[illegible]	—	4	56 3/4	bz.
Stamm-Pr.	—	5	81 1/4	bz.G.
[…]-Halberstadt	10 1/2	4	146	bz.G.
[…]neue	—	4	—	—
La. B. (St.-Pr.)	3 1/2	3 1/2	85 3/8	bz.G.
[…]-Leipzig	13 1/2	4	268	
La. B.	—	4	101 3/8	bz.
[illegible]	4	4	55 1/4	G.
[…]-Märk.	4	4	85 1/4	B.
[…] Zweigbahn	5	4	112 1/2	bzG.
[…]-Erfurt	4	4	73 1/2	bz
Stamm-Pr.	5	5	72	bzG.
La. A. u. C.	13 1/2	3 1/2	234	bz
La. B.	13 1/2	3 1/2	207 3/8	bz
[illegible]	0	4	46	bz
Stamm-Pr.	—	5	70	bz
[…]orbahn	5	5	135 1/2	bz
Stamm-Pr.	5	5	134 3/8	bzG
[illegible]	7 3/5	4	175	bz G.
Stamm-Pr.	7 3/5	5	—	—
La. B. vom Staate gar.	—	4	92 1/2	bz
[illegible]	0	4	52 5/8	bz.
[illegible]	4 1/2	4 1/2	100 1/4	bz G.
[illegible]	2 1/2	4	155	bz G.
[…]ngo	4	5	—	—
La. B. gar.	—	4	87	bz B.
La. C. gar.	[illegible]	4 1/2	87 1/2	G.
[illegible]	[illegible]	4	106	B.
[…]-B.)	7 1/4	5	110 1/4	bzB.
[illegible]	7	5	106 1/2	bz.G.
[illegible]	—	3 1/2	85	B.
[…]bach	10 2/10	4	192	bzG.
[…] St. gar.	9 1/2	4	183 5/8	bz.
[…]dub.	8 1/2	3 1/2	79 1/2	bz B.
[…] St.	4 1/2	4 1/2	80 5/8	bz.G.
[…] Nordwestb.	12	5	202 3/4	bz.
[…]staatsb.	—	5	134 7/8	bz.
[…](Lomb.)	5	5	94	bz.
[…]bahn	6	5	125 1/2	bz.
[…]-amb.	—	4	51 7/8	bz.
[…] gar.	—	4	—	—
[…]-Terespol	—	5	—	—
[…]-Wien	5	5	—	—
[illegible]	9 1/12	5	89 3/4	bz B.
[illegible]	—	5	—	—

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseld. 1. Em.	4	—	—
do. 2. "	4	—	—
do. 3. "	4 1/2	97 1/2	G.
Aachen-Mastrichter	4 1/2	90	G.
do. 2. Em.	5	—	—
do. 3. "	4 1/2	92 5/8	bz
Bergisch-Märk. 1. Ser.	4 1/2	—	—
do. 2. "	4 1/2	98 3/8	B.
do. 3. v. St. gar.	3 1/2	82	bz
do. do. La. B.	3 1/2	82	bz
do. 4. Ser.	4 1/2	—	—
do. 5. "	4 1/2	98	bz
do. 6. "	4 1/2	97 3/4	bzG.
do. Düssed.-Elb. Pr.	4	89	bzG.
do. do. 2. Ser.	4 1/2	97 1/2	G.
do. Dortm.-Soes.	4	91	G.
do. do. 2. Ser.	4 1/2	97 1/2	G.
do. Nord. Fr.-W.	5	101 1/4	G.
Berlin-Anhalter	4	92 1/2	G.
do.	4 1/2	99 1/8	bzG.
do. La. B.	4 1/2	99 1/8	bzG.
Berlin-Görlitzer	5	—	—
Berlin-Hamburger	4	—	—
do. 2. Em.	4	—	—
Brl.-Ptsd.-Mgdb. La. A.B.	4	—	—
do. " C.	4	90 1/2	G.
do. " D.	5	98 1/4	bz B.
Berlin-Stettin 1. Ser.	4 1/2	102	G.
do. 2. "	4	90 3/8	B.
do. 3. Ser.	4	90	G.
do. 4. Ser. v. St. gar.	4 1/2	101 3/8	G.
do. 6. " do.	4	89 1/4	bz
Bresl.-Schweidn.-Freib.	4 1/2	98	bz
do. La. G.	4 1/2	98	bz
Cöln-Crefelder	4 1/2	—	—
Cöln-Minden 1. Em.	4 1/2	99 3/4	G.
do. 2. "	5	102	G.
do. do.	4	—	—
do. 3. Em.	4	86 1/2	G.
do. do.	4 1/2	99	G.
do. 4. Em.	4	90	G.
do. 5. "	4	91 1/2	B.
Magdeb.-Halberstadt	4 1/2	99 1/8	G.
do. von 1865	4 1/2	99 1/2	G.
do. von 1870	5	100 7/8	bz.
do. Wittenb.	3	71 1/4	bz
do. Leipzig 3. Em.	4 1/2	99 5/8	G.
do. Wittenb.	4 1/2	98	G.
Niederschles.-Märk. 1	4	92 1/2	G.
do. 62 1/2 schill. 3	4	89 1/2	G.
do. Obl. 1. 2.	4	90 1/2	G.
do. 3.	4	—	—
do. 4.	4 1/2	100 5/8	G.
Niederschl. Zweigbahn	5	101 3/4	B.
do. La. D.	5	101 5/8	B.
Oberschlesische A.	4	—	—
do. B.	3 1/2	—	—
do. C.	4	—	—
do. D.	4	90 1/2	G.
do. E.	3 1/2	82 1/2	bz
do. F.	4 1/2	99 1/2	bz
do. G.	4 1/2	98 1/2	bzG.
do. H.	4 1/2	99 1/2	bz G
do. 1869er	5	101 3/8	bzG.
do. (Cosel-Odb.)	5	102 1/2	bz
do. (Brieg-Neisse)	4 1/2	97	G.
Ostpreussische Südbahn	5	100 1/4	G.
Rheinische	4	90	G.
do. v. St. gar.	3 1/2	85	G.
do. 3. Em. 58/60	4 1/2	97 1/2	G.
do. do. 62/64	4 1/2	97 1/2	G.
do. do. 1865	4 1/2	97 1/2	G.
do. v. St. gar.	4 1/2	101 1/2	B.
Rhein-Nahebahn	4 1/2	100 3/8	bz
do. 2.	4 1/2	100 3/8	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4 1/2	97 1/2	G.
do. 2.	4	—	B.
do. 3.	4 1/2	97 1/2	G.
Schleswig-Holstein	4 1/2	96	bzG.
Stargard-Posen	4	—	—
do. 2.	4 1/2	98 1/2	G.
do. 3.	4 1/2	98 1/2	G.
Thüringer 1.	4	90 3/4	G.
do. 2.	4 1/2	—	—
do. 3.	4	90 3/4	G.
do. 4.	4 1/2	98 1/2	B.
Wilh. (Cosel-Odb.)	4	—	—
do. 2.	4 1/2	99 1/4	bzG.
do. 3.	4 1/2	99 3/4	bzG.
Bortel-Wesel	4 1/2	—	—
Holl. Staatsbahn	5	98	bz
Oesterr. Nordwestbahn	5	91 5/8	B.
Ung. Ostbahn	5	71 3/4	B
do. Nordostbahn	5	87 5/8	B.
Dux-Bodenbach	5	82 3/4	B.
Fünfkirc-Barcs	5	84 1/2	G.
Galiz. K. Ludwb.	5	94	G.
Kaschau-Oderberg	5	86 5/8	bz
Lemberg-Czernowitz	5	70	B.
do. 2.	5	79 1/4	G.
do. 3.	5	70 1/2	bz.
Mainz-Ludwigsh.	5	102 3/4	bz
Oesterr.-Französisch	3	288	bz B.
do. neue	3	278	bz.
Kronpr. Rudolphsbahn	5	87 3/4	bz.B.
Südöstl. Staatsbahn	3	255	bz B.
do. Bons 1870/74	6	93 7/8	bz.
do. do. v. 1875	6	100 1/2	G.
do. do. v. 1876	6	100 1/2	B.
do. do. v. 1877/78	6	98 3/4	G.
do. do. in Silb.	5	86 1/2	B.
Alab. u. Chatt. gar.	8	56	bz.
California Pacific	7	73 3/4	bz.
Chic. S.-West. gar.	7	83 7/8	bz
Brunsw. u. Alb. P.	6	94 1/4	bz.
Canzas Pacific	7	84	bz.
Rockf. Rock-Island	5	83	bz.B.
South.-Missouri	6	68 1/4	bz.
Charkow-Asow	5	95	B
do. in Pfd. St. g. 34	5	90 3/4	G.
Charkow-Krementsch.	5	94 1/4	G.
do. in Pfd. St. G. 24	5	—	—
Jelez-Orel	5	94 1/2	bz
Jelez-Woronesch	5	90 3/4	B.
Koslow-Woronesch	5	95 3/4	bz
Kursk-Charkow	5	94 5/8	bz
Kursk-Kiew	5	95 3/4	bz
Mosco-Rjasan	5	97 1/2	bz
Moskau-Smolensk	5	93 1/2	bz
Poti-Tiflis	5	89	G.
Rjäsan-Kozlow	5	95 5/8	bz G.
Schuja-Ivanovo	5	94 1/8	G.
Warschau-Terespol	5	93	B
do. kleine	5	92	B.
Warschau-Wiener	5	95 3/8	G.

Preussische Fonds.

Freiw. Anleihe	4 1/2	102 1/2	bz
Staats-Anleihe v. 1859	5	100 1/4	bz
do. consolid.	4 1/2	102 7/8	bz.
do. v. 1854 55 57 59	4 1/2	—	—
do. v. 1864 67	4 1/2	—	—
do. v. 1868 La. B.	4 1/2	—	—
do. v. 1867 La. C.	4 1/2	—	—
do. v. 1856	4 1/2	—	—
do. v. 1850 52	4	—	—
do. v. 1853	4	—	—
do. v. 1862	4	—	—
Staats-Anleihe von 1868	4	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	89	bz G.
Pr.-Anl. 1855 100 schill.	3 1/2	124 1/2	G.
Hess. Pr.-Sch. 40 schill.	—	72 1/2	bz G.
Kur- u. Neum. Schuldv.	3 1/2	—	—
Oder-Deichbau-Obl.	4 1/2	97 1/2	bz
Berliner Stadt-Obl.	5	103 3/4	B.
do. do.	4 1/2	100 1/4	bz
do. do.	3 1/2	84	G.
Schuldv. von der Berliner Kaufmannschaft	5	—	—
Pfandbriefe: Berliner	4 1/2	98 5/8	bz
Kur- und Neum.	3 1/2	83	bz
do.	4	81 1/2	bz
Ostpreussische	3 1/2	84 1/2	G.
do.	4	92	G.
do.	4 1/2	99 3/8	B.
do.	5	100	bz
Pommersche	3 1/2	82 1/2	bz
do.	4	91 1/8	bz
do.	4 1/2	100 1/4	bz
Posensche neue	4	91 1/8	bz
Sächsische	4	—	—
Schlesische	3 1/2	—	—
do. La. A.	4	—	—
do. neue	4	—	—
Westpr. rittersch.	3 1/2	81	G.
do. do.	4	90 3/4	bz
do. do.	4 1/2	99 1/2	bz.
do. 2. Serie	5	104	B.
do. neue	4	90 3/8	bz
do. do.	4 1/2	99 1/2	bz
Rentenbriefe: Kur- und Neum.	4	96 1/8	bz
Pommersche	4	95 1/2	G.
Posensche	4	94 1/4	bz
Preussische	4	95 5/8	G.
Rhein. u. Westf.	4	98	B.
Sächsische	4	95 1/8	bz
Schlesische	4	95 1/2	bz
Danziger Stadt-Anl.	5	—	—

Deutsche Fonds.

Bundes-Anleihe 1870	5	100 1/4	G.
Badische Anl. 1866	4 1/2	99	G.
Bad. Prämien-Anl.	4	108 1/2	B.
" 35-fl.-Loose	—	39 1/4	B.
" Eisenbahn-Anl.	5	—	—
Bair. Staats-Anl. 1859	4 1/2	—	—
" Prämien-Anl.	4	112 1/2	bzG.
Braunschw. Anl. 1866	5	—	—
20-Schill.-Loose	—	22 5/8	bz
Dessauer Präm.-Anl.	3 1/2	108 3/4	B
Gothaer Präm.-Pf	5	105	bz
" Staats-Anleihe	5	—	—
Hamb. Präm.-Anl. 1866	3	47 7/8	bz
" Staats-Anl. v. 1870	5	—	—
Lübecker Präm.-Anl.	3 1/2	51	B.
Mannh. St.-Anl.	4 1/2	—	—
Mecklenburger	3 1/2	84 1/8	G.
Meining. Loose	—	4 1/8	G.
Sächsische Anleihe	5	—	—

Fremde Fonds.

Schwedische Loose	—	—	—
Finnländ. Loose	—	—	—
Amerik. rücks. 1882	6	96 3/4	bz.
do. 1885	6	93 7/8	bz
Oesterr. Papier-Rente	4 1/2	61 7/8	bz. G.
do. Silber-Rente	4 1/2	65 3/8	bz
do. 1854er Loose	4	95	B
do. Credit-Loose	—	119	bz G.
do. 1860er Loose	5	95 1/4	bz.G.
do. 1864er Loose	—	91 3/4	G.
Italienische Anleihe	5	66 3/4	bz
Ital. Tab.-Oblig.	6	93	G.
do. Actien	6	623 1/2	bz G.
Neapol. Pr.	6 1/2	—	—
Bukarester 20-Fr.-Loose	—	—	—
Poln. Pfandbr. 3. Em.	4	76 1/4	bz
do. do. neue	4	76 1/4	bz.
do. do. Liquid.	4	64 3/8	bz.
do. Cert. A. à 300 fl.	5	[illegible]	G.
do. Part.-O. 500 fl.	4	102 1/2	B.
Rumänier	8	99	B.
Rum. Eisenb.-O.	7 1/2	46 1/4	bz.
Russ.-Engl. Anl.	5	93 1/2	G.
do. do. von 1870	5	91 1/2	G.
do. do. von 1862	5	93	bz
do. do. Stck. 1864	5	—	—
do. Holl. do.	5	—	—
do. Engl. Anleihe	3	61 1/2	B.
do. Präm.-Anl. 1864	5	131 1/2	bz.
do. do. 1866	5	129 3/8	bz.
do. 5. Anl. Stiegl.	5	76 1/8	G.
do. 6. do.	5	89 3/8	bz.
do. 9. Anl. Engl. St.	5	—	—
do. 9. Anl. Holl. St.	5	—	—
do. Bodencredit	5	—	—
do. Nicolai-Oblig.	4	75	bz.
do. junge	4	—	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	76 1/2	bz.
do. kleine	4	75 7/8	bz.
Türk. Anl. 1865	5	51 7/8	bz.
do. do. neue	6	62 3/4	bz.
do. Eisenbahn-Loose	—	176 1/2	bz.

Wechselcours.

Amsterdam kurz	3	140 1/4	bz
do. 2 Monat	3	139 1/2	bz
Hamburg kurz	4 1/2	148 7/8	bz.
do. 2 Monat	4 1/2	148 1/8	bz
London 3 Monat	2 1/2	6 20 7/8	bz
Paris 10 Tage	3 1/2	79 1/2	bz
do. 2 Monat	3 1/2	—	—
Wien Oest. W. 8 Tage	6	93 5/8	B.
do. do. 2 Monat	6	91 7/8	bz
Augsburg 2 Monat	5	56 18	B
Frankfurt a. M. 2 Monat	3 1/2	—	—
Leipzig 8 Tage	6	—	—
do. 2 Monat	6	—	—
Petersburg 3 Wochen	6	91 1/8	bz
do. 3 Monat	6	89 7/8	bz
Warschau 8 Tage	7	82 5/8	bz
Bremen 8 Tage	4 1/2	—	—
do. 3 Monat	4 1/2	—	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende 1870	Zf.		
Badische Bank	—	4	118 1/4	bz B.
Berl. Cassen-V.	11 1/4	4	302	bz
do. Hand.-G.	10	4	139	bzG
do. Aquarium	12	4	109	B.
do. Passage	—	6	123 1/2	bz.
do. Centralstr.-Ges.	—	5	99 1/2	B.
Immobilien-Ges.	—	4	113 3/4	bz G.
Allg. Omnibus	3 1/2	5	105	bzG.
Pferdebahn	—	5	270	bzG.
Bochum. Gussstahl	—	4	208	G.
Brauerei Tivoli	13 1/2	4	135 5/8	bz
do. Union	—	5	134	bz
Braunschweig	7 1/2	4	129	bz G.
Bremer	6	4	116 1/2	B.
Coburg. Credit	7 1/2	4	118	bz.B.
Chem. Masch. F. H.	—	5	112 1/4	bz. G.
Commandit-Antheil K. Eichhorn	11	5	116	bz.
Danz. Privatbank	6 1/2	4	128 3/4	G.
do. Hyp.-Pfandbr.	—	5	—	—
Darmstädter	10	4	208 1/2	bz.B.
Darmstädter Zettel	8	4	117 7/8	bzB.
Dessau Credit	—	0	14 1/2	bzG.
Dessauer Gas	—	5	—	—
do. Landes	7	4	154 3/8	B.
Deutsche Bank	—	4	116 7/8	bz.
Disconto-Comm.	9 1/2	4	368 3/4	bz.G.
Eisenbahnbedarf	14	5	175	bz.G
Friedrichsh. A.-B.	—	5	—	—
Genfer Credit	0	0	—	—
Gen. Sörgel-Parr.	7 1/4	4	—	—
Gewerb. Schuster	7	4	133 1/4	bzG
Görlitzer Eis. Bed.	9 1/2	5	94 1/2	bz
Geraer	6 1/2	4	148 1/2	bzG
Gothaer Zettel	7 1/2	4	122 1/4	bz
Hannoversche	5 2/5	4	104 1/2	bz.
Henrichshütte	—	5	109	B.
Hörder Hütten	—	5	—	—
Hypoth. (Hübner)	10	4	—	—
do. Certificate	—	4 1/2	—	—
do. Erste Preuss.	6 1/2	4	—	—
do. Pfdb. unkündb.	—	4 1/2	—	—
do. Pommersche	—	5	—	—
do. Stettiner	—	5	119	bzG.
Königsb. Privatbank	5 2/3	4	103	B.
Leipziger Credit	8 5/6	4	184 1/4	bzB.
Luxemb. do.	12	4	143 1/2	B.
Lübeck. Commerz.	7	4	115 1/2	G
Magdeburg. Feuer	33 1/2	4	100	G.
do. Privat	5 1/2	4	109	G.
do. Bankver.	—	4	130	G.
Meininger Credit	10	4	178 3/8	bz.
Minerva Bergb.-A.	—	4	68	B.
Moldauer Bank	4	5	—	bz.G.
Nähmasch. Löwe	—	4	111	bz.G.
Neu-Schottland	—	5	120	bz.G.
Nolte, Gas-Ges.	62 1/3	5	106 1/2	bz.G.
Norddeutsche Bank	9 7/10	5	178	B.
Nordd. Eisenb.-Betr.	—	4	88	bz
Oesterr. Credit	16 1/2	5	208 1/8	bz.
Phönix, Bergw.	—	5	224 1/2	bzG
Pos. Prov.-Bank	6 18/20	5 1/2	113 1/4	G.
Preussische Bank	9 1/2	4	239 1/2	bz
do. Bodencredit-Act.	7	4	260 3/4	bz.
Pr. Bodencredit-Pfandb.	—	5	153 3/8	bzG.
Pr. Centr.-Bodencr.	9 1/2	5	—	—
Ritterschaftl. Privatb.	6 1/2	4	116	B.
Rostocker	6 1/2	4	—	—
Sächsische	9	4 1/2	162	B.
Schles. Bank.-V.	8	4	136 7/8	bz
do. Bergb.-G.	5	4	98 3/4	B.
do. Stamm-Pr.	8	5	—	—
Thüringer	4	4	142 3/4	bzG.
Vereinsbank Stettin	—	4	102 1/2	bzG.
Weimarsche	5 1/2	4	124	G.
Westend Quistorp	5	—	187	bzB.

Bank-Disconto in:

Amsterdam 3 1/2%
Berlin 5% (Lomb. 6%)
Bremen 5%
Frankfurt a. M. 5%
Hamburg 3 1/2%
London 5%
Paris 5%
Petersburg 6 1/2%

Gold- und Papiergeld.

Friedrichsd'or	113 3/8 G.	Dollars	1 12 5/8 G.
Gold-Kronen	9 7 1/2 G.	Imperials p. Pfd.	464 1/2 bz
Louisd'or	111 bz	Fremde Bankn.	99 1/2 bz
Ducaten	— —	do. einl. Leipz.	99 7/8 bz
Sovereigns	6 22 1/2 G.	Oestr. Bankn.	93 7/8 bz
Napoleonsd'or	5 10 3/4 bz	Russ. Bankn.	83 bz
Imperials	5 16 1/4 G.	Silber p. Zpfd.	— —

[…] Lehrer, der 10 Kinder bei geringem […]men zu ernähren hat, bittet um ein […]les Instrument, um seinen zweiten […]n der Musik ausbilden und zum […]ziehen zu können. Die Redaktion […] bereit, die Uebersendung zu ver[…], wenn einer der geehrten Leser ein […]ent zur Verfügung stellen will.

Familien-Nachrichten.

[…]: Fräulein Marie Kastner mit Herrn August […] (Stettin). — Fräul. Marie Koch mit Herrn Wal[…] von Hennigs (Greifswald). — Fräulein Anna […] mit Herrn C. Wienkoop (Niederhof). — Frl. […] Braun mit Herrn Wilhelm Waberg (Stralsund). […] Frl. Clara von Pressentin mit Herrn Lieut Wulff […] (Brandenburg). —

[…]: Ein Sohn: Herrn W. Jahn (Stettin). — […] H. Graf (Rubitz). — Eine Tochter: Herrn D. […] (Cöslin). —

[…]ben: Herr Joh. Schmidt (Stralsund). — Herr […] von Barnekow (Lankeu). — Frau Friederike […] geb. Struck (Stettin). — Frau Minna Radunz […] (Stettin). — Sohn Philipp des Herrn W. […]berg (Stralsund). —

Insterburg, den 28. Oktober 1872.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 14. November d. […] hierselbst ein außerordentlicher Vieh- […] Pferdemarkt statt.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

[…]873 sind durch das Loos folgende Greiffenberger […]obligationen zur Amortisation bestimmt.

[…] A. Nr. 260, 262, 268, 269, 275, 277, 280, 283 à 50 Rthlr.,
[…] B. Nr. 1, 14, 26, 33, 38, 50, 53, 59 à 100 Rthlr.,
[…] C. Nr. 5 u. 6 à 200 Rthlr.,
zusammen 1600 Rthlr.

[…]haber dieser Papiere werden aufgefordert, die- […] Zins-Coupons vom 1. Januar 1873 ab, am […] 1873 oder früher bei der Kreis-Kommunal- […]selbst zu präsentiren und dagegen die Summe, […] die Obligationen lauten, in Empfang zu nehmen. […]m 1. Januar 1873 hört die Verzinsung auf.

[…]berg, den 17. August 1872.

Die Chaussee-Bau-Kommission.

[…]ftige **Kapitalanlage** offerirt die […]onal-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft […] eingetragene Genossenschaft zu Stettin, […]sirt **durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 30. Oktober 1871,** […]gen **Hypothekenbriefe,** welche durch die da[…]enen **pupillarischen Hypotheken** und die […]haft **sämmtlicher 800 Mitglieder unbe**[…] **Sicherheit** gewähren, zum jeweiligen Berliner […] — gegenwärtig 100 1/4 Gold — und **nimmt** […]ie **Norddeutsche Bundes-Anleihe zum** […] von 101 2/3 incl. Zinsen-Vergütigung seit 1. […] Zahlung an.

Der Vorstand.

[…]oreke. Uhsadel Thym.

Militair-Examina.

Mein Institut, an dem 5 bewährte Lehrer wirken, gewährt Pension und ber. f. **Offizier-, Fähnrichs-, Seecadetten-, Einj.-Freiw.-Examen, Reife für Prima** 2c. mit gutem Erfolge in mögl. kurzer Zeit vor. Prosp. gratis. Tägl. 5—6 Stunden.

(6113) **E. Bermann,**
Hauptmann a. D., **Berlin,** Schillstr. 19.

Volks-Anwalts-Bureau.

Zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten jeder Art empfiehlt sich

C. E. Scheidemantel,
Stettin, Rosengarten Nr. 48.

Eine

Papier- u. Leder-Kurzwaaren-Handlung

in einer größeren Stadt Neuvorpommerns mit einem jährlichen Reinertrage von 2—3000 Rthlr. soll **verkauft** werden. Es sind zur Uebernahme etwa 8000 Rthlr. erforderlich. Besondere Fachkenntnisse sind nicht nöthig, da die exacte Einrichtung des Geschäfts die Orientirung sehr leicht macht. Uebrigens würde der Käufer auf Wunsch bis zur Uebergabe zu Neujahr mit im Geschäfte thätig sein können. Adressen befördert sub **R. 7001** die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse, Berlin.**

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

Dr. Retau's Selbstbewahrung Zuverlässigster Rathgeber für alle durch Onanie, Ausschweifung und Ansteckung Geschwächte und **Impotente.** Mit 27 Abbild. 72. Aufl. Preis 1 Rthlr. Vorräthig in jeder (in Stettin in L. Saunier's) Buchhandlung, sowie in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.

Neuigkeiten

aus dem Verlage von **Hermann Costenoble** in **Jena:**

Bodenstedt, Friedrich, Das Herrenhaus im Eschenwalde. Roman. 3 Bde. 8. broch. 5 Thlr. 20 Sgr

Gerstäcker, Friedrich, In Amerika. 3 Bde. 8. broch. 2 Thlr. 25 Sgr.

Deutsche Classiker.

20 Bände, circa 200 Druckbogen, gr. Octav, neu, bester Druck u. Papier: Schiller, Göthe, Lessing, Körner, Heine, Herder, Wieland, Klopstock, Gellert, Hauff, Zschokke 2c. liefert gegen Nachnahme od. fr. Einsendung von 1 Rthlr., **Carl Minde,** Leipzig.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert zu den billigsten Passagepreisen über

Stettin, Hamburg und Bremen

3 mal wöchentlich.

R. von Januszkiewicz in Stettin,
Comtoir Bollwerk 33.

NB. Jede gewünschte Auskunft wird sofort und unentgeltlich ertheilt.



Schiffsgelegenheit



von

Bremen nach Nordamerika.

Der Unterzeichnete, von Königl. Preuß. Regierung conzessionirte Schiffsexpedient, befördert Auswanderer mit den **wöchentlich** von Bremen nach **Newyork, Baltimore** und **New-Orleans** abgehenden prachtvollen Postdampfern **des Norddeutschen Lloyd,** sowie am 1. und 15. eines jeden Monats mit großen dreimastigen **Bremer**-Packet-Segelschiffen **nach Newyork, Baltimore, Quebec, Neworleans** und **Galveston.**

Die Passagier-Preise sind **billigst** gestellt und wird auf portofreie Anfragen gern unentgeltlich Auskunft ertheilt.

Bremen.

Ed. Ichon.
Schiffsreder und Konsul.

National-Dampfschiffs-Compagnie.

Stettin—New-York.

Jeden Mittwoch.
Zwischendeck 50 Thlr.

C. Messing, Stettin, Grüne Schanze 1a.

König Wihelm-Verein.

Vierte und letzte Serie der **Geldlotterie** zur Unterstützung von Kriegern und deren zurückgebliebenen Familien

Gesammtzahl der Loose 100,000.

Gesammtzahl der Gewinne 6702.

Hauptgewinn 15,000 Thaler,

1	Gewinn	zu	5000 Rthlr.	6	Gewinne	zu	500 Rthlr.	200	Gewinne	zu	25 Rthlr.
1	"	"	3000 "	12	"	"	300 "	400	"	"	20 "
1	"	"	2000 "	16	"	"	200 "	2000	"	"	10 "
2	"	"	1000 "	22	"	"	100 "	4000	"	"	4 "
				40	"	"	50 "				

Die Ziehung findet bestimmt vom 25—27 November statt.

Loose à 2 und 1 Thlr. sind nur noch kurze Zeit zu haben in der Expedition dieses Blattes, Stettin, Kirchplatz 3.

Bei Bestellungen auf Loose bitten wir zur frankirten Einsendung derselben eine Groschenmarke beizufügen bei Postanweisungen einen Groschen mehr zu senden, auch die Adressen deutlich zu schreiben.

Große illustrirte Naturgeschichte

der drei Reiche (Zoologie, Mineralogie, Geologie und Botanik) 3 starke Bände, 8. mit 1000 getreuen Abbild., liefert statt **Thlr. 3½** für nur **Thlr. 1,** eleg. gebunden für **Thlr. 1½,** die **Strauß'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**

In großartigster Auswahl

empfiehlt

tadellos sitzende Oberhemden,
Herrenhemden, das Dutzend von **10—24** Thlr.,
Damenhemden, das Dutzend von **10—24** Thlr.,
Knabenhemden, Mädchenhemden
in allen Größen, in Leinewand, Dowlas und Chiffon.

Damen-Negligees
u. Kinder-Wäsche

zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

E. Aren, Breitestraße 33.

Fast alle

Krankheiten

entstehen in Folge **mangelhaften Stoffwechsels** und **träger Verdauung. J. R. Redeke's Gesundheits-Speise-Gewürz** befördert nach **amtlich-wissenschaftlichem Gutachten** auf diätischem Wege den richtigen Stoffwechsel und beseitigt **schnell** und **zuverlässig Hämorrhoidal-Leiden, Verdauungs- und Magenbeschwerden, Congestionen, Kopfweh, Hypochondrie, Schwindel, Drüsen, Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Augenentzündung, Epilepsie** rc.
Der Gebrauch ist sehr einfach, man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerspitze voll.
Preis pro Schachtel 18 Sgr. (2012).

General-Depot bei Herrn **C. A. chneider** in Stettin.
Niederlagen bei den Herren A. Heinemann in Stralsund, E. Neidel in Anklam,

---

Die Weinhandlung
von
W. Rosenstein.

Breite- u. gr. Wollweberstr.-Ecke Nr. 62.

empfiehlt

Chât. Calon, Chât. Canet
Medoc Pauillac,
St. Julien a Fl. 5 Sgr.,
Medoc Margaux a Fl. 7½ Sgr.,
Medoc Pougeauy a Fl. 7½ Sgr.,
Château La Rose a Fl. 7½ Sgr.,
Château La Fitte a Fl. 10 Sgr.,
Château Reichewille a Fl. 10 Sgr.,
Rheinweine:
feine Laubenheimer a Fl. 5 Sgr.,
Nackenheimer a Fl. 5 Sgr.,
Moselblümchen, Deidesheimer a Fl. 5 Sgr.,
Forster Riseling, Claus Johannisberg a Fl. 7½ Sgr.,
1868. **Laubenheimer Riseling** a Fl. 7½ Sgr.,
Steinberger Cabinet a Fl 7½ Sgr.,
Johannisberger Cab. a Fl. 10 Sgr.,
feine Muscat-Lünell a Fl. 5 Sgr.,
echten Muskateller a Fl. 7½-10 Sgr.,
der feine **Madeira, Portwein,**
Sherry a Fl. 10—12½ Sgr.,
Teneriffa, Franzw. a Fl. 7½ Sgr.,
süssen u. herben Ober-Ungarwein
aus dem beliebten Sarokfar-Verschleiß,
a Fl. 10, 12½—15 Sgr.,
feiner Jamaica-Rum a Fl. 5 Sgr.,
feinen Cognac a Fl. 5 Sgr.,
feinen Arrac a Fl. 5 Sgr.,
Punsch-, Grog- u. Glühwein-Extract a Fl. 10 Sgr.,
Cognac, Arrac u. Rum, den feinsten zu Thee, unverschnitten a Fl 10—15 Sgr.,

Aufträge nach außerhalb werden prompt effektuirt. Emballage und Flaschen werden billigst berechnet und franko zum berechneten Preise wieder zurückgenommen. Probekisten a 11 Flaschen in gewünschten Sortiment stehen zu Diensten.

Papier-Wäsche

aus der Fabrik der Herren **A. & C. Kaufmann,** bekannt das beste Fabrikat, und unter **Garantie,** daß dieselben frei von jeder **Giftmischung** sind, empfehlen Wiederverkäufern laut Preis-Courant mit 15% **Sconto.**

Gebr. Feiler.
Stettin, Breitestraße 48.

Regen-Mäntel,

direkt aus **London,** haben große Zusendungen erhalten u. empfehlen dieselben in allen Größen **auffallend billig.**

Gebr. Feiler.
48. Breitestraße **48.**

Aufträge von außerhalb werden umgehend ausgeführt.

Die **Cigarren-Fabrik** von
Puhlmann & Freyhoff,
Berlin, Friedrichsstrasse 60,
empfiehlt sich bei **streng rechtlicher** Bedienung bestens.
Muster, auch in kleinstem Quantum, werden franko unter Nachnahme des Betrages gesandt.

!Uhren u. Goldsachen!

Gold. Remontoir-Ankeruhren zum Aufziehen und Stellen ohne Schlüssel, Stück 30 u 40 Rß. Gold. Herren-Ankeruhren, Stück 16 Rß. Gold Damen-Cylinder-Uhren, (8-steinige) Stück von 12 Rß an, 50 gold. massive Herren- u. Damen-Siegelringe, Stück von 2 Rß an, (100 gold. Ringe, Stück nur 1 Rß), 100 gold. Garnituren (Broche u. Boutons) von 2 Rß an, auch mehrere prachtvolle, vollständige Garnituren. Armband, Broche und Boutons von mattem Gold zu 20 u. 30 Rß (Ladenpr. 30 u. 50), 150 gold. Medaillons, Stück von 2 Rß an, darunter Medaillons zu 4 Bildern, 3 Rß Stück, mehrere lange und kurze goldene Ketten (bis 4 Loth), darunter 3 lange Panzerketten außergewöhnlich lang für dicke Personen (zu 4½ Loth). NB. Sämmtliche Gegenstände sind mir von einem Goldarbeiter zum schleunigen Verkauf, **(Umstandsh., Umstandsh., woran es liegt, kann sich Jeder denken)** übergeben, und daß die Gegenstände sehr sehr billig gestellt sind, kann sich ein Jeder von der Wahrheit überzeugen bei

Louis Dresdner,
14, Papenstr. 14, im Laden.

Pianino's

vorzügl. im Tone empfiehlt, auch auf Abzahlung ohne Preiserhöhung unter 5jähr. Garantie.
J. B. Sieber, Breitestr. 51, 2 Tr.

Dr. J. G. Popp's
Anatherin-Mundwasser,

vorzüglich gegen jeden übeln Geruch im Munde, gleichviel ob von künstlichen oder hohlen Zähnen oder von Tabak herrührend.

Unübertrefflich gegen krankes, leicht blutendes Zahnfleisch, gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht.

Ueberaus schätzenswerth bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an dem so viele Skrophulöse zu leiden pflegen, bei Zahnschmerzen, die es sofort lindert und deren Wiederholung es vorbeugt.

Ueberhaupt das Beste, was man zur Reinigung und Gesundhaltung der Zähne und des Zahnfleisches gebrauchen kann.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta.
Zum Reinigen der Zähne.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Land und zu Wasser, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Depots in:
Stettin bei **A. Hube,** Kohlmarkt 3.
Stralsund bei **W. van der Heyden,**
Stargard bei **G. Weber.**

Zur Vertilgung der Feldmäuse.

wird der von Herrn **Dr. Pietrusky** — Eldena bei Greifswald erprobte Jülich'sche Mäusedampfofen bestens empfohlen. Derselbe w. v. d. Schlossermeister **Säuberlich** in Eldena gefertigt und mit Gebrauchsanweisung zu mäßigem Preise geliefert.

Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 146. Königl. preuß. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Rß auf Nr. 19,241. 2 Gewinne von 5000 Rß auf Nr. 33,985 und 77.118. 3 Gewinne von 2000 Rß auf Nr. 16,027, 80,604 und 88,152.

46 Gewinne zu 1000 Rß auf Nr. 2112, 2705, 2977, 3616, 4990, 5400, 6235, 7586, 9378, 12,110, 16,453, 17,085, 18,122, 18,365, 20,093, 21,549, 22,209, 22,672, 22,681, 24,012, 25,110, 25,357, 28,175, 31,150, 35,151, 39,986, 43,833, 48,647, 53,656, 54,164, 58,593, 58,802, 59,984, 65,326, 66,931, 69,091, 74,878, 75,206, 75,432, 77,054, 79,175, 86,153, 81,658, 84,922, 93,069 und 94,948.

48 Gewinne von 500 Rß auf Nr. 222, 763, 5130, 8500, 10,118, 11,993, 12,445, 12,541, 12,801, 13,241, 13,684, 16,414, 17,746, 19,071, 19,490, 21,108, 22,021, 22,860, 24,748, 29,395, 29,717, 31,237, 35,149, 35,444, 35,766, 36,040, 40,210, 43,118, 46,770, 48,070, 40,570, 53,689, 53,997, 60,018, 66,302, 67,439, 70,358, 74,090, 78,571, 85,401, 86,574, 89,582, 91,370, 91,555, 91,632, 92,647, 92,998 und 94,908.

65 Gewinne von 200 Rß auf Nr. 214, 720, 822, 999 1253, 4824, 5952, 6123, 8013, 8744, 10,591, 11,462, 14.730, 15,465, 15,519, 16,035, 16,535, 17,930, 18,692, 20,154, 20,492, 20,992, 21,267, 22,732, 26,715, 27,172, 34,515, 34,890, 38,493, 39,122, 39,872, 44,014, 44,148, 45,027, 47,471, 51,408, 52,911, 53,964, 54,679, 56,434, 56,991, 57,397, 57,791, 58,279, 60,112, 61,494, 63,046, 64,952, 65,586, 67,517, 68,821, 70,222, 72,827, 72,913, 73,110, 74,583, 76,506, 77,806, 81,527, 86,521, 91,550, 91,833, 93,483, 93,800 und 94,382.

Berlin, den 3. November 1872.
Königliche General-Lotterie-Direktion.

Liste

der am 4. Novbr. 1872 gezogenen Gewinne
unter 100 Thaler
146. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
(Ohne Gewähr).

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () beigefügt. Nummern deren keine () folgen haben 70 Thlr. gewonnen.

44 45 138(100) 70 270 315 561 65 667 711 39 81 892
1054 72 84 169 76 286 391 402 35 49 84 573 (100) 664(100) 92 800 30 70
2070 180 280 300 54 56 431 40 63 85 86(100) 538 772 94 826 72 921 38 60
3054 111 54 91 220 86 88(100) 354 402 550 54 60 87 651 741 877 903 16(100) 69 77
4119 18 71 210 407 16(100) 60 516 71 616 19 (100) 66 703 800 13 40 42 44 78 904 27
5178 248(100) 53 89 81 350 86 91 420 37(100) 61 509 14 24 615 19 705(100) 89 96 890 95 982
6010 67(100) 104 7 76 78 205 15 49 320 36 (100) 48(100) 85 411 28 74 658 78 775(100)
7082 106 24 45 243 50 52 335 87 417 24 503 87 645 57 67 74 741 800 991
8022 25 75 132(100) 75 79 300(100) 442 76 83 736 46 88 875 919 70 76
9070 78 137 98 235 55(100) 366 452 671 (100) 74 81 761 821 51(100) 68 99 940 43 68
10006 266 335 44(100) 49 444(100) 571 688 748 95 819 936 42 80
11137 385 501 6 7 10 27 39 98 675 967 68
12014 29 33 74 164 217 34(100) 56(100) 324 31 52(100) 474 79 515 84 604 856 911 30 53
13017 90(100) 115(100) 90 99 341 90 416 18 528 30 34 851 84 931 56 87
14021 29 52 62 86(100) 127 72 280 325 72 428 36 74(100) 76 539 58 685 724 871 969 82
15079 117 76 442 92 919
16016 33 168(100) 208 27 415 56 574 638 87 721 32 65 859 78 920
17209 52 304 38 92 456 523 76 77 85 619 (100) 25 85 706(100) 82 866 976 79
18210 51 227 70 86 416 73 88 592(100) 672 (100) 76 79(100) 745 800 72 92 978 93
19010 61(100) 129(100) 40 84(100) 211 27 (100) 408 12 37 67 518 51 56 665 723 76 802 69 70 76 910 41 58 91
20010 57 85 153 72 96(100) 341 48 49 83 450 83 525(100) 58 90 744 46 812 13 23 43 49 95 926 65
21174 94 224 58 90 91 305 87 46 432 82 502 838 900 2 21 37 49
22007 54 101 63 94 263 84 300 469 99 533 63 90 93 96 621 43 54(100) 707 27 92 805 14(100) 23 957(100)
23003 44 62 70 94 156 287 334 59 78 416 632 73 812(100) 972 95
24036 72(100) 148 87 210 51 95 335 470 607 750 99 823 912 54 77
25016 39 114 32 47 64 202 34 76 82 399 416 28 61 565 603 21 59 87 739 67 852 79 94 907 10 34
26013 289 96 97 313(100) 64 66 481 775(100) 870(100) 974
27083 159 222 73 98(100) 99 326 59(100) 597 704 19 32(100) 92 837 46
28026 107 85(100) 206 364 419 523 97 615 714 47 70 868 93 901 9 22
29037 102 274 306 39 44 45 55 433 86(100) 692 753 86 985 87(100)
30100 25 52 64 231 304 91 97 427 516 28 44 97 654(100) 704(100) 16 33 36 57 812 42 45 900 30
31202 50 67 79 348 93 99 436 557 610 19 20 91 96 727 30 85 831 56 66 85 927
32018 23 55 61 94 126 71 226 68 85 93 355 98 419 32 543 678 96 715 66 90 962(100) 92 95
33057 295 300 9 29 408 59 509 64 87 611 24 732(100) 52 56 62 819 23 39(100) 916(100)
34099 261 79 327(100) 614 19 701 801 81 946 80 89
35047 70 100 44 66 230 307 96 425 574 688 764 867 915 46
36026(100) 233 344 68 432 95 559 87 685 809 51 69 945 73(100) 82
37083 84 119 241 315 47 452 86 552 674 742 899
38087(100) 191 229 51 321 47 52 70 73 97 433 38 584 618 85 704 881 92 912
39038 145 52 64 79 298(100) 366 82 462 94 96 538 650 771 92 931 77
40000 15 108 65 231 40 68 72 389 423 95 503 6(100) 70 73 82 85 601 14(100) 51 87 765 860 79 996 97(100)
41005 18 96 127 223 68 304 47 81 97(100) 411 18 21 23 48 539 42 85 607 721 41 45 54 55 845 51 927(100) 58 91
42035 276 316(100) 19 52 68 84 85 459 570 660 89 722(100) 25 27(100) 70 94 811 69 90 926
43117 36 84 99 327 65 418 59 77 506 63 608 80 715 24 805 905 37 48 90
44039 249 53 353 411 32 77 525(100) 34 88 643 56 96 717(100) 52 820 36 37 50 912 39 64 87
45019 21 55(100) 93 181 274 87 323 80 491 600 7 20(100) 24 86 715 97 802 17 20 56 916 49 74 75
46043 50 192 99 252 56(100) 88 308 15 85 92 400 59 515 85 656 753 80 98 917 32 91
47101 5 35(100) 77 228 38(100) 301 61 66 586 99 612 95 97 806 81 914 81
48052 53 57 98 101 4 298 324 25 34 40 88 526 29 59 656 703 50 68 83(100) 924 15
49016 31 134 42 206 35 50 350 472(100) 506 606 765 875 76 929
50027 76(100) 128 225 56 58(100) 415 13 54 72 693 700 4 49 99 814
51027 89 92 246 300 66 77 421 33 78 533 37 602 36 96 712 20 849(100) 66 90
52019 53(100) 130 256 92 332(100) 71 83 507 18(100) 20 608 706 19 57 (100) 84 977
53086 91 93 192 95 275 398 426 79 641 29 981
54100 18 33 51 62 256 61 332 50 79 (100) 513 61 75 616 32 716 85 839 81 94
55019 48 72 148 297 418 683 855 73 84 89
56023 54 94 108(100) 79 84 276 345 516 605 958
57014 22 172 83 301 18 20 38 537 74 609 59 76 717 39 853 67 923 94
58139 79 284 90 328 53 415 63 543 51 96 622 57 700 50 67 97 852 53 922
59049 60 88 89 182 239 50 304 436 (100) 88 671 723 79 82 68 804 43 60 74 97(100)
60043 55 184 284 367 401 50(100) 673(100) 750 940
61083 84 148 68 75(100) 80 86 94(100) 47 48 391 404 528(100) 69 600 18 711 27 78 935 51 66
62034 42 55 59 159(100) 63 443 542 84 825 964
63123 49 56 202 55 79 306 75 416 30 91 99 535 39 74 97 602 40 745 836 65 96
64066 79 80 114 98 202 300 44 75 92 36 87 506 9 802 46 71 90 970
65242 46 93(100) 95 320(100) 49 62 82 18 39 44 685 730 813 48 58 988 94
66020(100) 47(100) 54 151 70 218 72 86 56 79 433 54 81 91 513 53 633 743(100) 29 933 75
67022 39 148 207 9 54 415 28 36 68 (100) 59 623 702 93(100) 823 79
68071(100) 123 27 275 389 419 501 63 672 85 90 729 820(100) 54 99 905 35
69026 61 86 164 222 32 83 94 340 53 (100) 57 645 88 717 34 40 66 808 41 928 31
70011 16 24 44 84 178 213 63 98 385 98 43 56 676(100) 708 14 41 866 929
71071 77 124 231 313 425 88 527 51 610 32 770 88 804 913
72005 14 35 54 80 104 6 258 90 342 32 68 90 97 513 49 622 72 755(100) 621
73612 129 254 302 30 34 434 508 74 77 78 97
74073 84 171 234 77 394 401 26(100) 88 682(100) 759 96 964 92
75010 45 81 120 23 226 335 48 58 90 44 49 61 520 644 896 925
76025 136 70 77 208 54 320 41 80 94 405 22 531 44 80 88 611 780 82 859 914 54 68
77047 89 96 107 201 17 48 56 318 34 35 641 70 94 720 73 884
78017 78 92 123 59 69 272 96(100) 548 68 625 61 712 20 800 18 67 80 90
79080 89 142 48 60 95 239 390 508 (100) 755 804(100) 34(100) 41 45 51 912 16 23 29 30 62 80
80086 132 62 89 237(100) 74(100) 527 611 14 34 41 93(100) 820 24 37 66 15(100) 87
81041 80 123 27 86 201 77 305 49 444 639 751 824 49
82056 108 48 55 203 9 607 53 55 711 76(100) 88 832 71 900 11
83099 152 296(100) 309 31(100) 86 76 441(100) 54 59 523 50 52 623(100) 846 960 66 74
84019 29 100 18 30 206 312 24 427 30 79 531(100) 653 88 730 854 929
85035 104 23 84 225 70 84 400 25 (100) 56 57 72 513(100) 37(100) 647 744 806 36 916
86053 155 57 88(100) 93 201 12(100) 341 64 431 57 66 69 553(100) 86 70 92 97 937 39
87024 67 87 91 197 252(100) 353 57 446 522 92 622 90 853 911 38(100)
88060 66 168 71 72 289 310 38 481 78 88 728 820 81
89031 32(100) 82 108 37 47 74(100) 351 456 73 518 23 44 69 87 93(100) 752 78(100) 806 52 57 89 925 38
90018 143(100) 205 40(100) 395(100) 51 63 69 524 707 11 15 48 924 86
91034 43 59 85 95 103 12 42 75 257 61 432 63 72 526 35 41 69 73 715 821 30 996
92007 50 161 251 64 88 311 39 50 75 74 504 64 82 604 24 30 704 939 46
93048 61 122 204 18 33 322 39(100) 424 68 635 80(100) 710 942 60 99
94040(100) 59 94 103 59 242 347 420 95 506 9 16 46 67 95 600 9 15 71(100) (100) 72 832 65 903 52

D. d. **Mohren-Apotheke** in Mainz die wissenschaftl. Abhandlg. Prof. Dr. Samp... über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) ... Krankheiten der **Athmungs- I** und **Verdauungs- II** Organe des **Nervensystems**, allgem. u. speciell. **Schwäche-Zustände** ... wie über die glänzenden Eigensch. des Univ... mittels der Indianer, der **Coca** aus **Peru.**

Für unser Waaren- und Droguen-Geschäft suchen einen gebildeten jungen Mann, welcher für Wohnung Beköstigung selbst sorgen kann, als Lehrling.

Loeck & Putsc...

Stadt-Theater.

Mittwoch. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Akten.